

die Erhaltung des Friedens, der Souveränität der Staaten und Nicht-einmischung in die inneren Angelegenheiten, auf den Kampf gegen Kolonialismus, Rassismus, Apartheid, gegen Neokolonialismus und auf die Überwindung der ökonomischen Rückständigkeit sowie die Herstellung gleichberechtigter internationaler Wirtschaftsbeziehungen gerichtet und zu einem bedeutenden Faktor in der Weltpolitik geworden. In der Bewegung nichtpaktgebundener Staaten spielen insbesondere die → *Länder mit sozialistischer Orientierung* eine aktive und positive Rolle. Zwischen den nichtpaktgebundenen Staaten und den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft bestehen vielfältige objektive Interessenübereinstimmungen in Grundfragen der internationalen Beziehungen sowie eine enge Zusammenarbeit auf politischem, ökonomischem und wissenschaftlich-technischem Gebiet. Eine geringe Zahl von Entwicklungsländern gehört imperialistischen Militärpakten an und befindet sich infolgedessen auch außenpolitisch in Abhängigkeit vom Imperialismus. In einer Reihe dieser Länder nehmen die Bestrebungen nach größerer außenpolitischer Selbstständigkeit zu.

Außenwirtschaftsbeziehungen: Gesamtheit der auf der internationalen -*■ *Arbeitsteilung* beruhenden und alle Reproduktionsphasen erfassenden internationalen wirtschaftlichen und damit im Zusammenhang stehenden wissenschaftlich-technischen Beziehungen eines Landes. Die sozialistischen A. umfassen folgende Hauptformen: die internationale Produktionszusammenarbeit, einschließlich der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, der Spezialisierung und Kooperation der Produktion und der internationalen Investitionszusammenarbeit ; den → *Außenhandel*, d. h. Export und Import von Waren und Leistungen, einschließlich Austausch von Produktions- und Patent-

lizenzen, den Reexport und die Lohnveredelungen ; die zwischenstaatlichen Valuta-, Kredit- und Finanzbeziehungen; die internationalen Investitionsbeteiligungen; den internationalen Austausch von kommerziellen und nichtkommerziellen Dienstleistungen (z. B. technische Leistungen im Bauwesen, Leistungen im Transport- und Nachrichtenwesen, den internationalen Tourismus u. ä.). Sozialistische A. sind Bedingung und Faktor der Intensivierung. Indem sie die volkswirtschaftlichen Möglichkeiten und Bedingungen der Produktion mit denen in den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, insbesondere in der UdSSR, verbinden, tragen sie dazu bei, die Hauptfaktoren der Intensivierung, insbesondere Wissenschaft und Technik, Grundfondsökonomie, Materialökonomie und die Ökonomie des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, zu verstärken, den Konzentrationsgrad der Produktion zu erhöhen, moderne Produktionsstrukturen zu gewährleisten und den Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit je Einheit des gesellschaftlichen Gesamtprodukts zu senken. Für die DDR sind die A. von besonderer Bedeutung, da Rohstoffe, Nahrungsmittel und, mit steigender Tendenz, moderne Produktionsinstrumente aus dem Ausland, insbesondere aus der UdSSR und anderen sozialistischen Bruderländern, importiert werden müssen. Die stabile Grundlage und den Hauptteil der A. der DDR bilden die A. mit den sozialistischen Staaten, insbesondere mit der UdSSR. Mit der immer enger werdenden -4- *sozialistischen ökonomischen Integration* entstehen zunehmend günstigere Bedingungen auch für die Entwicklung der Außenhandelsbeziehungen mit Entwicklungsländern und kapitalistischen Industrieländern. Gestützt auf die enge Wirtschaftszusammenarbeit in der sozialistischen Staatengemeinschaft und ausgehend vom Bestreben zur weiteren Festigung der Beziehungen der friedlichen Ko-